

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1851**

73 (10.9.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 73.

Mittwoch, den 10. September

1851.

Die Bildung der Geschwornen-Listen für das Jahr 1852 betr.

Um Verzögerungen in Beziehung auf die Bildung der Geschwornen-Listen für das Jahr 1852 möglichst vorzubeugen, sieht man sich veranlaßt, die Bezirks-Staatsbehörden auf die §§. 1, 13 und 16 der Verordnung vom 7. März d. J., Regierungsblatt Nr. 19, Seite 205 bis 209, aufmerksam zu machen, wornach die Bezirksamter darüber zu wachen haben, daß die Fertigung und Berichtigung der Urlisten in der gesetzlich bestimmten Frist, d. i. im laufenden Monat September, vorgenommen werde, so daß ihnen sämtliche Listen ihres Bezirks spätestens in der zweiten Hälfte des Monats Oktober zukommen, und wornach ferner sämtliche Bezirkslisten und die Liste der Erbsatzgeschwornen am 15. November dem Hofgerichts-Präsidenten eingesendet sein müssen.

Bruchsal, den 3. September 1851.

Der Präsident des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises.
Obkircher.

Die Stelle eines Assistenzarztes in Schiltach betr.

Nr. 22,310. Die Stelle eines Assistenzarztes in der Gemeinde Schiltach, Amts Wolfach, ist erledigt und soll mit einem damit verbundenen Gehalt von 150 fl., jedoch ohne Staatsdienereigenschaft, wieder besetzt werden.

Die Bewerber darum haben sich innerhalb 4 Wochen bei der diesseitigen Stelle zu melden.

Carlsruhe, den 30. August 1851.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vd. Neumann.

Schuldienstmacht.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Christian Lauer wurde der evang. Schuldienst Hinterlehengericht, Schulbezirks Hornberg, mit dem Normalgehalte erster Klasse, freier Wohnung und dem Schulgelde von 1 fl. von circa 90 Schülern, erledigt. Die Bewerber haben sich binnen 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. a. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betreffungsfall an ihr vorgesehntes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamte Säckingen:

[2] Der beurlaubte Soldat Bonifaz Baumgartner von Rütte, vom 10. Füßliercorps.

Signalement: Alter 25 Jahre, Größe 5' 5" 2", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare blond, Nase gewöhnlich.

Straferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Conscriptionspflichtigen auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung, zu einer Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Aus dem Bezirksamte Ettlingen:

Franz Jos. Koch von Malsch; Jos. Brehm von Speffart, Gabriel Weber von da, Leopold Lechner von Ettlingen, Wilhelm Kummel von da, Julius August Artmann von Pfaffenroth.

Aus dem Oberamt Durlach:

Christoph Graule von Langensteinbach Es.-Nr. 36, Karl Karcher von Spielberg Es.-Nr. 65, Philipp Krieger von Grözingen Es.-Nr. 90, Wilhelm Müller von Spielberg Es.-Nr. 93, Ferdinand Kormann von Jöhlingen Es.-Nr. 149, Klemens Willwerth von da Loos-Nr. 152, Wilhelm Dechse von Auerbach Es.-Nr. 161, Leopold Schorle von Jöhlingen Loos-Nr. 168,

Simon Schrotth von da Es.-Nr. 200, Karl Schönthaler v. Hohenwetttersbach Es.-Nr. 207.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] Joseph Anton Jörger von Gamshurst, Wilhelm Haberer von Oberachern, Dagobert Doll und Valentin Gros von Densbach, Richard Dietmaier von Sasbach, Bernhard Doll und Franz Anton Lorenz von Sasbachwalden, und Anton Huber von Seebach.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] Refrut Eduard Glöckler von hier.

[2] Nr. 16,138. Am 27. Juni 1831 wurde Bruno Weber, Sohn des damaligen Hauptlehrers Michael Weber in Erbersbronn, Gemeinde Forbach, geboren. Da nun ersterer für das Jahr 1852 conscriptionspflichtig ist, der gegenwärtige Aufenthalt, resp. Wohnsitz des einen wie des andern aber nicht ausgemittelt werden konnte, so veröffentlichen wir Gegenwärtiges, damit das betreffende Großh. Conscriptionsamt den Eintrag des gedachten Bruno Weber in die einschlägige Aufnahme-Liste veranlassen und uns hierüber Nachricht ertheilen möge.

Gernsbach, den 31. August 1851.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

Nr. 22,289. In der Nacht vom 6. auf den 7. Februar l. J. wurden dem Friedrich Karcher aus seinem auf Weingarter Gemarkung liegenden Steinbruch folgende Gegenstände entwendet: 1) eine Radhaue, vornen am Kopf, unter dem Helm mit einem Brettener Schmiedzeichen. Werth 1 fl. 12 kr. 2) Ein Pickel, auf der innern Seite mit F. R. gezeichnet. Werth 1 fl. 20 kr. 3) Eine eiserne Schippe mit dem Zeichen M. B. Werth 30 kr. 4) Eine eiserne Stechschäufel, gezeichnet mit M. D. I. Werth 36 kr. 5) Ein Schublarenrad mit Nagel, welcher auf der dem Kopf entgegengesetzten Seite etwas gespalten. Werth 3 fl. 6) Ein Steinschlegel, gezeichnet F. K. und am Stielloch mit einem Nis. Werth 7 fl. Dieß wird zur Fahndung hiermit veröffentlicht.

Durlach, den 1. September 1851.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 21,335. Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags, wurde dem Adam Denninger von Langensteinbach mittelst Einsteigens und Einbruchs in dessen Wohnung, nachfolgende Gegenstände entwendet, was zur Fahndung hiermit veröffentlicht wird. 16 fl. in Geld (worunter ein Kronenthaler, ein Halbguldenstück, Sechser, Groschen und Kreuzer). Zwei schwarzseidene Halstücher. Werth 2 fl.

Durlach, den 27. August 1851.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 11,009. Da innerhalb der festgesetzten vierwöchentlichen Frist keine Eigenthumsansprüche an die in Nr. 52 des Anzeigeblattes ausgeschriebenen, bei Honau aufgefundenen 6 Teller anher geltend gemacht wurden, so wird nunmehr zu Gunsten der Zollkasse deren Confiskation erkannt.

Rheinbischofsheim, den 1. Sept. 1851.

Großh. Bezirksamt.

Nr. 40,106. Die mit polizeil. Beschlag belegte Schrift: „Soll ich den freien christlichen Gemeinden beitreten oder nicht?“ Ein Wort über Wesen, Zweck und Geschichte der freien christlichen Gemeinden von einem Verehrer Jesu. Dessau, Moriz Kas 1850; ist strafbaren Inhalts, indem sie die Lehren der beiden Confessionen durch Aeußerungen der Verachtung herabzuwürdigen (Str.-Ges.-B. §. 583), und selbst zur Verachtung gegen ihre Bekenner aufzureizen sucht. (Str.-G.-B. §. 631 a.) Insbesondere ist dieß zu finden auf Seite 5, 9 und 14. Auf Antrag des Großh. Staatsanwalts wird daher gemäß §§. 12, 18 u. 28 des Pr.-G. erkannt: Es sei obige Schrift auch mit gerichtlichem Beschlag zu belegen, und die Vernichtung der bereits aufgefundenen und der etwa noch an den im §. 18 des Pr.-G. genannten Orten sich vorfindenden Abdrücke derselben anzuordnen.

Heidelberg, den 4. September 1851.

Großh. Oberamt.

Nr. 10,593. Am 28. Juli d. J. fand der 13 Jahre alte Knabe Max Schmidt von Hausach durch einen unvorsichtigen Sturz vom Pferde seinen augenblicklichen Tod; was zur Warnung anmit veröffentlicht wird.

Haslach, den 1. September 1851.

Großh. Bezirksamt.

M. Klein.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 22,726. Adolph Maier von Weingarten ist als Wundarzneidiener angenommen und heute verpflichtet worden.

Durlach, den 5. September 1851.

Großh. Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 33,649. Der Schneidergeselle August Späth von Muggensturm, welcher sich im Jahr 1831 aus seiner Heimath entfernte, ohne daß seit-her bestimmte Nachrichten über seinen Aufenthaltsort nach Hause gelangten, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zur Empfangnahme seines in 372 fl. bestehenden Vermögens dahier zu stellen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Rastatt, den 23. August 1851.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

[2] Nr. 3,546. (Erbvorladung.) Jak. Kaufmann, lediger Gerber von Gernsbach, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Bruders Carl Friedrich Kaufmann von dort berufen, und ist dessen Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird nun zur Erbtheilung mit Frist von

drei Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richter-scheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vor-geladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gernsbach, den 3. September 1851.

Großh. Amtsrevisorat.

Vollrath.

Schuldenliquidationen.

An durch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Per-sonen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfah-ren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-schlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Be-vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassver-gleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Er-scheinenden beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Carlsruhe:

An den in Gant erkannten verstorbenen Jakob Nonnenmacher von Spöck, auf Montag, den 29. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] An die in Gant erkannte Rabenwirth Grieshaber's Ehefrau, von hier, auf Samstag, den 20. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präklusiv-Bescheide.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt:

In der Gantsache des Heinrich Kühn von Dettigheim, unter'm 25. August 1851.

In der Gantsache der Verlassenschaft des Nikolaus Einloth von Rothensfels, unter'm 9. August 1851.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] In der Gantmasse des Altbürgermeisters Fr. Franz Xaver Schrempf von Oberkirch, wohnhaft zu Thiergarten, unter'm 13. August 1851.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Er-laubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begrün-den, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern:

Anton Lorenz, dessen Ehefrau, Carolina, geb. Habich, und deren Sohn Isidor, von Sasbach-walden, auf Donnerstag, den 11. d. M., Vormit-tags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

Johann Hesel, Weber von Eckartsweier, mit seiner Familie, auf Mittwoch, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Johann Wandres von Kork, mit seiner Fa-milie und seinem entmündigten Schwager Georg Franz von hier, auf Mittwoch, den 17. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Die Johann Böhleber'schen Eheleute mit ihrem Enkel, Hanns Böhleber; Jak. Moser's-chen Eheleute und die Johann Erhardt'schen Eheleute mit ihrer Schwiegermutter Elisabetha Böhleber; sämmtliche von Odelsbosen, auf Samstag, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

Die Landwirth Stephan Granger's Eheleute von Palmbach, auf Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] Schreiner Joseph Marggraf von Bu-senbach, auf Montag, den 22. d. M., Vormit-tags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Die Joseph Schu'h's Eheleute von Bühl, auf Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskantzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] Die in Amerika sich befindliche Catharina Sieber von Mingolsheim hat um Auswande-rungserlaubniß und Verabfolgung ihres Vermö-gens gebeten, auf Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-kantzlei.

Kaufanträge.

[2] Mühlburg. (Zwangsversteigerung.)

In Folge richterlicher Verfügung werden nach-benannte, den Schuhmachermeister Michael Dö-rieh's Eheleuten zu Mühlburg eigenthümlich zuge-hörigen Liegenschaften, als

- 1) ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohn-haus mit gewölbtem Keller und holzenem Schweinstall, an der Landstraße nach Knie-

lingen, neben Johann Kögels Erben und Johann Feininger, Nagelschmied. Steueranschlag 400 fl. Schätzungswert 1000 fl.

2) 2 Viertel Ader in den Neubrüchen an der Landstraße nach Karlsruhe, neben Wilhelm Scheueryflug und Friedrich Morlok. Steueranschlag 108 fl. Schätzungswert . . . 180 fl.

im Wege gerichtlichen Zugriffes
Montag, den 29. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause zu Mühlburg einer ersten Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde, und daß die Schätzung zur Einsicht bei dem Distriktsnotar in Mühlburg aufliege.

Carlsruhe, den 2. September 1851.
Großh. Landamtsrevisorat.
Schuster.

vdt. Reich.

[1] Nr. 8,529. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen des allgemeinen Arbeits- und Weiber-Zuchthaus wird für die Zeit vom 1. Januar bis letzten Dezember 1852 an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumission vergeben. Die Kostlieferungsbedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei oder nur einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten gesonderte Küche zu führen hat, überlassen werde. Die Angebote sind längstens bis zum 20. d. M. bei unterzeichneter Stelle verschlossen und mit der Aufschrift:

„Kostlieferung für das allgemeine Arbeits- und Weiber-Zuchthaus zu Bruchsal“
portofrei einzureichen und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und über den Besitz eines freien liegenschaftlichen Vermögens von 3000 fl. beizuschließen.

Bruchsal, den 5. September 1851.
Großh. Zucht- und Arbeitshausverwaltung.
Szuhanz. Wohnlich.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Ignaz Dehler, Bürger und Tagelöhner dahier, in den Waldhäusern am

Dienstag, den 16. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier, dessen Liegenschaften, bestehend:

1) ein einstöckiges von Holz gebautes, mit Stroh gedecktes Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Balkenteller, unter einem Dach, sammt Hofraithe, worauf ein Bad- und Waschhaus steht, nebst Ge-

müsgarten, in den Waldhäusern gelegen, ringsum an sich selbst grenzend;

2) ungefähr 8 Sester Matt- und Ackerfeld, um das Haus herum; und

3) ungefähr 8 Sester Ackerfeld, der Rotschgenacker genannt, ob dem Dorf, öffentlich zu Eigenthum mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erlöst ist.

Oberharmersbach, den 30. August 1851.
Das Bürgermeisteramt.
Lehmann.

[3] In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Maurermeisters Jakob Schumacher dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus, mit zweistöckigem angebautem Stiegenhaus, am Ede der Adler- und Steinstraße Nr. 27, neben Schreinermeister Gambs,

Samstag, den 13. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

bei dieseitiger Stelle zum letztenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 8,500 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 28. August 1851.
Das Bürgermeisteramt.
Helmlc.

vdt. Müller.

[2] Bei der heutigen Versteigerung der zur Gantmasse des verstorbenen Bauern J. Schwarzl. dahier gehörigen Liegenschaften wurde der Schätzungspreis nicht geboten. Diese Liegenschaften, wie sie in Nr. 67, 68 und 69 dieses Blattes beschrieben sind, werden deshalb am

Montag, den 15. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Blumenwirthshause nochmals öffentlich versteigert werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Prinzbach, D.-A. Lahr, d. 28. August 1851.
Das Bürgermeisteramt.
Weber.

vdt. B. Müller.

Offene Stelle.

Die Stelle eines Dekopisten ist dahier zu besetzen. Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß man bei ihrer Vergebung vorzugsweise auf solche Bewerber Rücksicht nehmen werde, die in neuester Zeit auf einem Amtsrevisorat, und zwar wenigstens zwei Jahre gearbeitet haben, auch einige Kenntnisse im Gemeinberechnungswesen und eine schöne Handschrift, und namentlich einen guten Leumund besitzen.

Weinheim, den 2. September 1851.
Großh. Amtsrevisorat.
v. Ehren.